©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

ISSN 0018-0637 · Hercynia N. F. · Leipzig · **26** (1989) 4 · S. 430–431

Aus der Sektion Biowissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Wissenschaftsbereich Zoologie
(Leiter des Wissenschaftsbereiches: Prof. Dr. sc. J. Schuh)

Fehlverpaarung zwischen Wasserfrosch (*Rana* kl *esculenta*) und Erdkröte (*Bufo b. bufo*) *)

Von **Wolf-Rüdiger Große**

Mit 1 Abbildung

(Eingegangen am 30. Oktober 1988)

Seit langem wird über den Paarungsbetrieb der Erdkrötenmännchen berichtet, und viele fach- und populärwissenschaftliche Beiträge sind dazu erschienen (Zusammenfassung bei Sacher 1986).

In einer neueröffneten Kiesgrube in Queis (Bezirk Halle) wurden 1986 bzw. 1987 jeweils einige tausend Kaulquappen der Erdkröte *(Bufo bufo)* und der Wechselkröte *(Bufo viridis)* eingesetzt, da die benachbarte Kiesgrube, durch Haushaltsmüll bedingt, keine optimalen Lebensmöglichkeiten mehr aufwies. Bereits 1987 konnten, evtl. auch aktiv eingewandert, einige Erd- und Wechselkröten beobachtet werden. Totfunde von Erdkröten Anfang April am Spülsaum des Kiesgrubengewässers belegen die Anwesenheit. Erdkrötenlaich konnte 1987 und 1988 nicht nachgewiesen werden.

Abb. 1. Fehlverpaarung zwischen Erdkrötenmännchen und Wasserfroschweibchen

*) Meinem Lehrer, Herrn Dr. R. Piechocki, zum 70. Geburtstag gewidmet

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Bei einer Kontrolle des Kiesgrubengewässers am 12. April 1988 wurde ein Pärchen Froschlurche gefunden, das nicht allzu häufig auftritt (Abb. 1). Ein etwa 2- bis 3jähriges Erdkrötenmännchen hatte ein mindestens gleichaltriges Wasserfroschweibchen fest geklammert. Das Paar konnte über 12 Tage beobachtet werden. Das nächstliegende Wasserfroschgewässer liegt nur 400 m entfernt, so daß eine Zuwanderung leicht möglich ist. In der neuen Kiesgrube konnte 1988 kein Erdkrötenweibchen nachgewiesen werden. Dagegen haben sich die Wechselkröten erfolgreich angesiedelt und bereits im Mai 1988 gelaicht.

Die zeitliche Isolation hat in dem vorliegenden Fall eine Fehlverpaarung zwischen Erdkröte und Wechselkröte verhindert (Flindt u. Hemmer 1967, Große 1976). Des weiteren werden Verpaarungen zwischen Erdkröten und Grünfröschen nicht allzu häufig beobachtet, da zur Laichzeit der Erdkröte die Grünfrösche gerade erst ihr Winterquartier verlassen. Weitere Fehlverpaarungen sind von Knoblauchkröten bekannt (Nöllert 1984, Sacher 1986). Diese Art kommt in der alten Kiesgrube ebenfalls vor, hat aber das neue Gewässer noch nicht besiedelt.

Summary

Amplexus is described from *Bufo bufo* male x *Rana* kl *esculenta* female.

Schrifttum

Flindt, R., und H. Hemmer: Nachweis natürlicher Bastardierung von *Bufo calamita* und *Bufo viridis*. Zool. Anz. 178 (1967) 410–429.

Große, W.-R.: Krötenbastarde. Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **6** (1976) 155–161.

Nöllert, A.: Die Knoblauchkröte. NBB 561 Wittenberg 1984.

Sacher, P.: Fehlverpaarung zwischen Knoblauchkröte *(Pelobates fuscus)* und Kreuzkröte *(Bufo calamita)*. Feldherpetologie (1986) 30–35.

Dr. sc. Wolf-Rüdiger Große
Martin-Luther-Universität Halle
Sektion Biowissenschaften
WB Zoologie
Domplatz 4
Halle
DDR - 4020

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hercynia

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Große Wolf-Rüdiger [Grosse]

Artikel/Article: Fehlverpaarung zwischen Wasserfrosch (Rana kl esculenta) und Erdkröte 430-431